

## Es ist eben doch nicht alles das Gleiche

Die Art ist in ganz Europa sehr selten und droht zunehmend zu verschwinden. Überraschend ist das nicht, ist der wichtigste Grund dafür der Verlust von passenden Gewässern. Größere, stark besonnte, nährstoffarme Flachwasserbereiche sind nur noch selten vorhanden. Oft werden durch die Landwirtschaft so viele Nährstoffe eingetragen, dass die Gewässer für den Schmalbindigen Breitflügel-Tauchkäfer nicht mehr geeignet sind. Aufgrund des starken Rückgangs in den letzten Jahrzehnten und dem zunehmenden Verschwinden der Lebensräume wurde diese Art in die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie aufgenommen. Sie ist heute praktisch in ganz Europa vom Aussterben bedroht. Das einzige stabile Vorkommen in Österreich befindet sich am Bodensee.

## Wenig Nährstoffe, aber Schilf und Sonne ...

Die Förderung der Art ist sehr aufwändig und sollte in Absprache mit Spezialisten erfolgen. Zuvorderst muss der Erhalt bekannter Vorkommen stehen, was die Reduktion des Nährstoffeintrages (Reduktion der Düngung), keinen künstlichen Fischbesatz bzw. Abfischungen in kleineren Gewässern, sowie die Auflichtung des Ufergehölzes für eine stärkere Besonnung voraussetzt. Gerade in mit Fischen besetzten Teichen sind besonnte, pflanzenreiche Flachwasserbereiche wichtig. Außerdem darf das Wasser des Teiches nie vollständig abgelassen werden, die Unterwasservegetation und das Schilf nie vollständig entfernt werden. Bei der Anlage eines Teiches beträgt die Mindestgröße ein Hektar. Wichtig sind Flachwasserzonen, vor allem an den südexponierten Ufern, und idealer Weise kein Fischbesatz. Die Anlage solcher Teiche kommt auch immer einer Reihe weiterer Käfer, Amphibien und Vögeln zu Gute.

## Zwischen den Elementen

Nachdem die Larven geschlüpft sind, laufen sie zunächst innerhalb der hohlen Stängel umher bevor sie sich endlich ins Wasser trauen. Dort jagen sie auch in offenen Bereichen nach Kleinstkrebse und anderen im Wasser schwebenden Organismen. Die Larven sehen ganz anders aus als der Käfer. Sie sind schlank bzw. länglich gestreckt und tragen spitze Kiefernzangen. Dichte, breit-abstehende Haare am Hinterende dienen ihnen zur Fortbewegung unter Wasser. Aus den gleichen Gründen wie die Käfer müssen auch die Larven regelmäßig an die Oberfläche. Allerdings durchstoßen sie nur mit dem Hinterteil den Grenzbereich zwischen den beiden Elementen um dort ihr

Atemsystem mit Luft zu füllen. Dann tauchen sie schnell wieder ab. Nach etwa zwei bis zweieinhalb Monaten suchen die Larven das Ufer auf und bauen sich unter Steinen, in feuchter Erde oder in Pflanzenresten eine so genannte Puppenwiege, eine Art Kokon. Darin findet die Metamorphose statt. Und bereits etwa zehn Tage später schlüpfen die Käfer, verbringen aber noch einige Tage in der Wiege, bevor sie wieder ins Wasser wechseln. Sogar den Winter verbringt der Schmalbindige Breitflügel-Tauchkäfer im oder am Wasser. Wahrscheinlich wird die Frostphase bis zum Frühling in dichten Beständen von Wasserpflanzen überdauert.



Herausgeber: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Umweltschutz,  
Tel: +43(0)5574/511-24505, [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at)

Text: Johannes Schied, Jasmin Klarica; Fotos: Unter Wasser © Jörg Gebert; Gelber Bauch © Jörg Gebert; Rohrspitz © UMG Umweltbüro Grabher; Gestaltung: Martin Caldonazzi, [www.caldonazzi.at](http://www.caldonazzi.at)

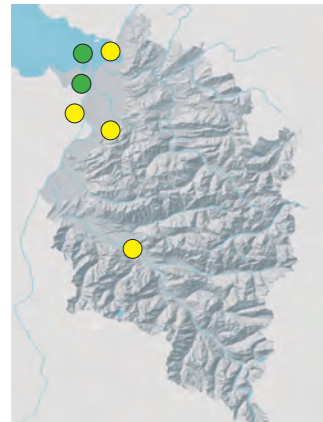
# Teich-geflüster



**Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer**  
(*Graphoderus bilineatus*)

## Teich- geflüster

Ja, wirklich, ein Tauchkäfer. Merkwürdig nicht? Haben wir denn nicht genug Wasserpfützen, Gräben, Tümpel, Fischteiche und Baggerlöcher in Vorarlberg? Und den See gibt es ja schließlich auch noch! Aber ganz so einfach ist das alles nicht. Denn der Wasserkäfer mit dem komplizierten Namen landet eben nicht überall.



naturvielfalt  
Vorarlberg

Verbreitung in  
Vorarlberg  
● aktuell  
● historisch

Sauberes Wasser,  
Schilf und Sonne:  
genau das Richtige für  
den Schmalbindigen  
Breitflügel-Tauchkäfer.

## Auf Tauchgang

Wie die meisten Wasserkäfer hat der Schmalbindige Breitflügel-Tauchkäfer eine annähernd ovale Gestalt und ist 1,2 bis 1,6 Zentimeter groß. Er hat ein fast völlig gelbes Halsschild und eine vollständig gelb-gefärbte Unterseite. Doch Achtung! Manche nah verwandte Arten sehen ihm sehr ähnlich. Das letzte Beinpaar der Käfer ist mit langen, abstehenden Schwimmborsten besetzt. Damit können sie hervorragend manövrieren, um Kleinstkrebse und Insekten im



Charakteristisch für  
den Schmalbindigen  
Breitflügel-Tauchkäfer:  
die gelbe Unterseite.

und unter Wasser zu erbeuten. Die Männchen besitzen stark verbreiterte Vorderfüße, mit denen sie sich während der Paarung an den Weibchen festhalten können. Obwohl gut an das Leben unter Wasser angepasst, muss auch ein Tauchkäfer regelmäßig Luft holen. Dabei speichert der Käfer einfach Luft unter den harten Flügeldecken. Wie die Pressluftflasche eines Tauchers wird der mobile Luftvorrat dann mit unter Wasser genommen.

## Unterwasser- Schnickschnack

Um sich fortzupflanzen braucht der Käfer Flachwasserbereiche von höchstens einem Meter Tiefe mit röhricht- und seggenreichen Ufern. Außerdem dürfen diese Gewässer nicht zu nährstoffreich sein, nie vollständig austrocknen und sollen möglichst besonnt sein. Verständlich, dass das nicht so einfach zu finden ist. Aber für gute Brutgewässer sind die Käfer durchaus bereit, längere

Strecken zu fliegen. Und manchmal werden sie auch fündig. Die Käfer landen dann in Moortümpeln, Flachseen, Flussaltarmen, Teichen und Gräben. Dort begegnen sich im Frühling beide Geschlechter und die Paarung kann stattfinden. Die Eiablage erfolgt dann bereits ab März. Dazu nagt das Weibchen die Stängel geeigneter Wasserpflanzen an und legt die Eier in den Hohlraum – also ins Trockene.

Die Tauchkäferlarve  
wird ca. 2 Monate alt  
(inkl. Puppenstadium).



Funde von *Graphoderus bilineatus*  
mit Belegfoto, Datum und  
Koordinaten des Fundortes bitte  
senden an: [Georg.Friebe@inataura.at](mailto:Georg.Friebe@inataura.at).